

Botte vom Welzheimer Wald



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 Sch., im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 Sch. auswärts 1 Mk 45 Sch. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 Sch., auswärts 10 Sch.

Nr. 170.

Welzheim, Dienstag den 1. November 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die betr. gemeinschaftlichen Wemter.

Die Sammlungen für die bedürftigen Hagelbeschädigten des Bezirks sollten nunmehr abgeschlossen werden, da der K. Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins aus Anlaß eines Gesuchs um weitere Beisteuer zc. Vorlage zu machen ist.
Den 29. Oktober 1892.

K. gemeinsch. Oberamt:
Bellnagel. Leiz.

Welzheim.

An die Schultheißenämter und an die Handel- und Gewerbetreibenden.

Im Januar 1893 wird die

Ergänzungswahl für die Handels- und Gewerbekammer

wieder vorgenommen werden.

Zur Teilnahme an dieser Wahl sind nach Art. 4 des Gesetzes vom 4. Juli 1874, betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern, berechtigt diejenigen Handel- und Gewerbetreibenden und Handelsgesellschaften, welche

- 1) als Inhaber einer mit Gewerbesteuer belegten Firma in dem für den Bezirk der Handels- und Gewerbekammer geführten Handelsregister eingetragen sind, oder, sofern dies nicht der Fall ist,
- 2) in dem Kammerbezirk zur Gewerbesteuer veranlagt sind und ihre Aufnahme in die Wählerliste vor der Wahl rechtzeitig angemeldet haben und in Folge dieser Anmeldung in die Wählerlisten aufgenommen worden sind.

Behufs Anlegung der Wählerliste werden nun in Gemäßheit des Art. 11 Abs. 2 des genannten Gesetzes diejenigen gewerbe-steuerpflichtigen Handel- und Gewerbetreibenden des Oberamtsbezirks, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählerliste aber beanspruchen, aufgefordert, ihren Anspruch **innen 15 Tagen**, vom Erscheinen des gegenwärtigen Blattes an gerechnet, schriftlich oder mündlich bei dem Ortsvorsteher ihres Wohnorts zu erheben.

Von den Ortsvorstehern sind sodann die eingelaufenen Anmeldungen mit der in § 6 der Ministerialverfügung vom 12. Okt. 1874 (Regbl. S. 235) vorgeschriebenen Beurkundung **spätestens bis zum 20. November d. J.** hieher vorzulegen.

Diejenigen Ortsvorsteher, bei denen innerhalb der bestimmten Frist keine Anmeldungen eingekommen sind, haben Fehlsurkunden hieher einzusenden.

Den 29. Oktober 1892.

K. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

An die Schultheißenämter.

Nachdem die geeignete Jahreszeit und Witterung eingetreten ist, werden die Schultheißenämter hiemit aufgefordert die Nachbarschafts- und Etterstraßen ihres Bezirks alsbald in ordnungsmäßigen Stand setzen zu lassen, insbesondere für die vorschriftsmäßige Reinigung derselben und Einbringung des Unterhaltungsmaterials Sorge zu tragen.

Einem Vollzugsbericht sieht man

innen 14 Tagen

entgegen.

Den 31. Oktober 1892.

K. Oberamt:
Bellnagel.

Ämtliches.

** Von der K. Regierung des Neckarfreies wurde am 27. Oktbr. 1892 die Wahl des Revisionsassistenten bei dem K. Oberamt Welzheim, Friedrich Köppler, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Maiensfels, Oberamts Weinsberg, bestätigt.

Telegramme.

Königin Olga †.

Stuttgart, 31. Okt., 11 Uhr 5 Min.
mitt. Ueber den Tod der Königin-Witwe

Olga wird uns weiter telegraphiert: Abends 5 Uhr trat röchelndes Atmen, rasche Pulsabnahme sowie Bewußtlosigkeit, 7 Uhr 5 Min. Herzlähmung und einige Minuten später der Tod schmerzlos ein. Die Leiche wird am Mittwoch abend nach Stuttgart überführt werden. Seine Maj. der König, welcher von Stuttgart nach Wittenberg reiste, erreichte die Todesnachricht in Alen, worauf Höchstderselbe unverzüglich nach Friedrichshafen abreiste. (Weiteres Telegramm auf der dritten Seite.)

Aus Stadt und Bezirk.

Lorch, 28. Oktbr. Unsere Feuerwehr ist heute abend 8^{3/4} Uhr zu einer Nachtübung alarmiert worden. Diese wurde von Bezirksfeuerlösch-Inspektor Kinkel aus Welzheim an Stelle einer Hauptprobe, inspiziert. Ausgerückt waren 250 Mann. Die Uebungen, welche am alten Schulhause vorgenommen wurden und 1 Stunde währten, gingen still und gut von statten.

Waldhausen, 28. Oktbr. Der Bezirksfeuerlöschordnung vom 16. März 1887 gemäß, nach welcher in jedem Jahre in zwei Gemeinden des Bezirks gemeinschaftliche Uebungen und

Spritzproben stattzufinden haben, wurde hier heute nachmittag 3 Uhr eine solche mit der FeuerwehrBlüderhausen erstmals vorgenommen. 174 Mann waren angetreten. Als Übungsgebäude dienten die von Georg Ziegler und Jakob Gühringer in der Nähe des alten Schulhauses. Die Leistungen waren gute.

Wäschenbeuren, 28. Okt. Gestern früh halb 4 Uhr drohte dem Hause des Zimmermanns Schoch Feuergefähr. Die ungeschickte Anbringung einer Hänglampe soll die Entzündung einiger oberhalb der Zimmerdecke befindlichen Gegenstände verursacht haben. Das Herabfallen der Lampe führte die Hausbewohner auf die Gefahr und zur schnellen Abhilfe derselben. Herr Oberamtmann Bellnagel und Herr Oberamtsbaumeister Kinkel aus Welzheim waren heute zur Untersuchung hier.

Württemberg.

Friedrichshafen, 29. Okt. (Bulletin.) In den letzten Tagen ist der Kräftezustand S. M. der Königin Witwe wieder weniger befriedigend. Die Abmagerung schreitet trotz gleichbleibender Nahrungsaufnahme fort. Die Folgeerscheinungen des Nierenleidens machen sich zum Teil in gesteigertem Maße geltend. Stunden ruhigen Schlafes wechseln mit Stunden großer nervöser Erregung und das Bewußtsein ist teilweise wenig klar.

Heilbronn, 29. Okt. Dem Schwarzwälder Boten wird aus angeblich vorzüglicher Stuttgarter Quelle mitgeteilt, daß der Herr Minister des Innern in letzter Zeit verschiedenemal Anlaß nahm, S. M. den König über den Stand der Affaire Hegelmaier zu unterrichten. Im Schöße des Ministeriums beständen über die fernere Behandlung der Angelegenheit Hegelmaier Meinungsverschiedenheiten.

Altensteig, 27. Okt. Heute früh wurde in Bernegg nach langem Suchen der 16 Jahre alte Sohn einer dortigen alleinstehenden Frau im Mühleloch der Sägmühle tot aufgefunden. Nachts 1 Uhr vorgestern ging er von einem Dunkel hinweg nach Hause, kam aber nicht dort an. Ob er erfroren, oder sonst verunglückt, wird die Untersuchung ergeben.

Niedlingen, 26. Oktbr. Infolge der verschiedenen in letzter Zeit zu Ertingen stattgehabten Brandfälle wurden heute laut Ob. Anz. zwei dortige Bürger wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet.

Weiteres von der Biberacher Stadtschultheißenwahl. Man schreibt von dort: Ein hübsch zusammengestellter Spruch, der auf einem Flugblatt vielfache Verbreitung gefunden, dürfte auch weiteren Kreisen zur Erheiterung dienen. Es traten vier Bewerber auf: Schultheiß Späth-Risplogg, Rechtsanwalt Reich-Kavensburg, Kontrolleur Müller-Stuttgart und Stadtschultheiß Schick-Laupheim. Ein Wikbold sagte diese Namen in folgende Zeilen:

„Wir sind jetzt Reich an Erfahrungen,
Darum wählet nicht zu
Späth und Schick den
Müller auf das Rathaus.“

Die guten Biberacher haben denn auch den Müller auf das Rathaus geschickt!

Ein Doppelmord ist gestern nachmittag in der Nähe von Waldmössingen vorgekommen. Zwei Männer, die miteinander die Straße gingen, kamen durch Wortwechsel in Streit, welcher so ausartete, daß der eine den andern zu Boden schlug. Nachdem dieser aus seiner Betäubung etwas (!) erwacht war, stieß er seinen Gegner mit dem Messer nieder. Nun sind beide ihren Verletzungen erlegen.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Altona: Die Grenzabspernung Altonas gegen Hamburg ist aufgehoben worden.

Ausland.

Paris, 29. Okt. Eine Arbeiterkundgebung ist für heute auf der Place de Concorde gegen die Stellenvermittlungsbureau geplant. Die Polizei hat die nötigen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Christiania, 29. Okt. Die Heeresverwaltung plant die Verabschiedung der felddienstuntauglichen Offiziere. Es verlautet, ein Militärpensionsgesetz mit der Festsetzung einer Altersgrenze für Belassung im Dienst sei in Ausarbeitung.

Lissabon, 29. Okt. Der englische Postdampfer „Roumania“, von Liverpool nach Bombay bestimmt, scheiterte bei Foz Melho Peniche in Portugal. Von 55 Passagieren und 67 Mann Besatzung sind nur 9 gerettet; unter den Ertrunkenen ist der Kapitän und der Lootse.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 28. Oktober. Mostobstmarkt: Güterbahnhof. Zufuhr 84 Waggon Mostobst (53 schweiz., 18 belg., 5 österr., 4 hess., 4 württ.) Preis per Waggon (= 200 Ztr.) schweiz. und belg. 1050—1130 M., anderes 1100—1200 M. Preis per Ztr. schweiz. 5 M. 60 Pfg. bis 6 M., anderes 6 M. bis 6 M. 20 Pfg.

Stuttgart, 29. Oktober. Kartoffelmarkt: Zufuhr 300 Ztr. Preis per Ztr. 2 M. bis 2 M. 80 Pfg. — Krautmarkt: 4500 Stück Filderkraut. Preis 14 bis 16 M. per 100 Stück. — Mostobstmarkt: (Wilhelmsplatz) 1000 Ztr., württ. Preis 7 M. bis 7 M. 20 Pfg.

Friedrichshafen, 28. Okt. Die Zufuhr von Obst war zu heute stattgefundenem Markte wieder eine ziemlich umfangreiche, fand aber dennoch einen raschen Absatz, und zwar behaupteten sich die Preise der letzten Woche, Mostobst von 5 M. 50 Pfg. bis 6 M. 20 Pfg. Kellerobst 6 M. 50 Pfg. bis 7 M. per Ztr.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 29. Oktbr.

1/2 Kilo süße Butter . . .	M 1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter . . .	M 1.—1.10
1/2 Kilo Rindschmalz . . .	1.30
1/2 Kilo Schweineschmalz . . .	— 70
1 Liter Milch . . .	— 16
10 frische Eier . . .	— 70
1/2 Kilo Weißbrot . . .	— 14
1/2 Kilo Halbweißbrot . . .	— 13
1/2 Kilo Hausbrot . . .	— 11
1 Paar Wecken wiegen80—1.20 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0 . . .	— 22
1/2 Kilo Mehl Nr. 1 . . .	— 20
1/2 Kilo Kartoffeln . . .	— 3
1/2 Kilo Erbsen . . .	— 18
1/2 Kilo Binsen . . .	— 28
1/2 Kilo Bohnen . . .	— 17
1/2 Kilo Ochsenfleisch . . .	— 70
1/2 Kilo Rindfleisch . . .	— 60
1/2 Kilo Schweinefleisch . . .	— 70
1/2 Kilo Kalbfleisch . . .	— 65
1/2 Kilo Hammelfleisch . . .	— 55
1 Gans . . .	M 4.50 bis —
1 Ente . . .	2.50 bis —
1 Huhn . . .	1.50
1 Taube . . .	— 45
50 Kilo Kartoffeln . . .	2.— bis 2.80
50 Kilo Welschkorn . . .	M 8.50
50 Kilo Weizen . . .	9 bis 10 —
50 Kilo Hafer . . .	7.40 bis 8.—
50 Kilo Hafer (neu) . . .	— bis —
50 Kilo Gerste . . .	9.50—10.—

50 Kilo Heu . . .	4.40 bis 4.90
50 Kilo Stroh . . .	2.50 bis 2.80
1 Raumer Buchenholz . . .	13.—
1 Raumer Tannenholz . . .	10.—
1 Raumer Birkenholz . . .	11.—

Preise in der Markthalle:

1/2 Kilo Rindfleisch . . .	— 55
1/2 Kilo Schweinefleisch . . .	— 68
1/2 Kilo Kalbfleisch . . .	— 64
1/2 Kilo Hammelfleisch . . .	— 45

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

Ernst blieb bis zur zehnten Stunde in der kleinen Wohnung. Ehe er fortging, legte er heimlich ein paar Dukaten von seinem Wechnachtsgelde auf den Tisch, gab Martha einen Gutenachtkuß, versprach Frau Helmers gleich in dem neuen Jahre wieder bei ihr vorzusprechen und begab sich nach Hause. Es dauerte aber lange, bevor er an diesem Abend den Schlaf fand, denn beständig schwebten ihm das holde Kinderantlitz und das bleiche abgehärmte Gesicht der Witwe vor Augen. Als er endlich gegen Mitternacht einschlief, setzte ein wunderbarer Traum die Bilder fort, welche am verfloffenen Abend vor seinen wachen Blicken gestanden hatten. Aber der Geist des Traumes führte ihn weit hinweg in die Zukunft. Er zauberte der Phantasie des Jünglings Martha und deren Mutter vor. Aber erstere war nicht mehr das lächelnde, spielende Kind, sondern eine schlank, holderblühende Jungfrau, die sich liebend an seine Brust schmiegte. Ihre Mutter stand Beiden mit segnend ausgestreckten Händen gegenüber doch ihre Augen waren geschlossen, ihr Antlitz bleich und ein langes weißes Gewand floß wie ein Totenhemd zu ihren Füßen nieder.

Ernst erwachte. Ob sich der seltsame und doch so süße Traum je verwirklichen würde.

Von der Zeit an, als Ernst von seinem Prinzipal ein Salair erhielt, bewohnte Frau Helmers nicht mehr jene ärmliche Behausung, in der der junge Mann sie zuerst aufgefunden hatte. Er hatte für sie eine kleine, freundliche Wohnung zu ebener Erde in der Vorstadt gemietet. Er hoffte, daß die frische Landluft der in der letzten Zeit immer mehr kränkenden Frau wohlthun sollte.

Doch nicht bloß an die Mutter, Ernst hatte auch an seinen Liebling Martha gedacht. Das Kind, welches inzwischen auch um einige Jahre älter geworden war, hing an ihm mit einer unbegrenzten Zärtlichkeit.

Der Umgang mit der Witwe Helmers und seine Liebe zu der kleinen Martha blieb jedoch den Eltern des jungen Mannes verschwiegen. Er fürchtete, jede Erinnerung an diese unglückliche Frau würde seinem Vater peinlich sein. Andererseits fühlte er eine große Genugthuung darin, daß er seinem Vater die moralische Verpflichtung gegen die Witwe Helmers abzutragen vermochte.

In dessen sollte nach Verlauf eines Jahres sein ihm so lieb gewordenes Geheimnis seinem Vater nicht mehr verborgen bleiben.

Eines Tages ließ der reiche Herrscherr Gehring Ernst Diethelm in sein Privatzimmer bescheiden. Der junge Mann leistete dem Rufe Folge und nahm auf des Kaufherrn Einladung diesem gegenüber Platz. Der Kaufmann richtete einen wohlwollenden Blick auf ihn.

„Ich habe Sie,“ begann derselbe, „seit dem Beginn Ihrer Lehrzeit genau beobachtet. Sie haben sich als Lehrling wie als Kommis als ein geschickter, fleißiger und rechtschaffener Mann bewährt. Einem solchen darf denn auch

die verdiente Belohnung nicht vorenthalten bleiben. Ich habe Ihnen nun einen Vorschlag zu machen, der zu Ihrem künftigen Glück dienen kann. Vor einigen Tagen erhielt ich die Nachricht, daß der Geschäftsführer meiner Kommandite in Lima gestorben sei. So jung sie auch noch sind, bin ich nichtsdestoweniger geneigt, Ihnen diesen Posten anzuvertrauen. Das Gehalt, welches ich Ihnen für diese Stellung bieten kann, ist derart, daß Sie bei einem soliden Leben sich nach und nach schon etwas ersparen können. Sind Sie aber erst einige Jahre in Peru und erfüllen Sie die Erwartungen, welche ich auf Sie setze, so wird sich die Sache für Sie noch günstiger gestalten. Ich werde Ihnen dann einen namhaften Geschäftsanteil bewilligen. Jetzt überlegen Sie meinen Vorschlag."

Herr Gehring erhob sich vom Sopha und damit war die Unterredung beendet.

Ernst sprach einige Worte des Dankes und begab sich dann an sein Pult zurück.

Im ersten Augenblick mußte er nicht, ob er sich über die ihm jenseits des Meeres eröffneten glänzenden Zukunftsaussichten freuen sollte oder nicht. Willigte er in den Vorschlag seines Chefs, so mußte er sich auf viele Jahre trennen von Allem, woran seine ganze Seele hing. Gefühl und Pflicht lagen lange im

Kampfe mit einander.

Endlich siegte die Pflicht. Er rief die Stunde zurück, in der er seinem Vater feierlich gelobt hatte, mit glühendem Eifer darnach zu streben, ein großes Vermögen zu erwerben, um den Namen Diethelm wieder zu Ehren zu bringen. Diesem Versprechen mußte er gerecht werden, welche Opfer er auch demselben zu bringen hatte. Schon am nächsten Tage, der Einwilligung seines Vaters gewiß, war er fest entschlossen, die ihm gebotene, ehrenvolle Stellung in Lima anzunehmen.

Er teilte seinem Prinzipal seinen Entschluß mit.

Dieser reichte ihm freundlich die Hand.

"Die Sache ist abgemacht," Herr Gehring. "Ich werde den Kontrakt anfertigen lassen. In vier Wochen geht, wie Sie wissen, ein von mir befrachtetes Schiff nach Peru ab. Mit diesem Fahrzeug werden Sie reisen. Treffen Sie Ihre Vorbereitungen und sorgen Sie für die Effekten, welche Sie in der heißen Zone gebrauchen. Die Zustimmung Ihres Vaters erwarte ich den nächsten Tagen. Noch einmal, das Glück Ihrer Zukunft ruht jetzt in Ihren Händen."

Diethelm nahm die Mitteilung seines Sohnes halb erfreut, halb erschreckt auf. So nahe hatte er dessen Trennung von ihm für

lange Zeit nicht gedacht. Nachdem er sich aber wieder gefaßt, pflichtete er dem raschen Entschlusse seines Lieblings bei.

Mit der Mutter hatte Ernst einen schwereren Stand.

Die weichherzige Frau war fast einer Ohnmacht nahe, als er ihr seine baldige Abreise nach Lima so schonend als möglich ankündigte. Unter einem Strom von Thränen schloß sie ihn an die Brust und lange Zeit versagte ihr die Sprache.

(Fortsetzung folgt.)

Telegramm.

Königin Olga †.

Stuttgart, 31. Oktbr. 12 Uhr 21 Mittags. Die Leiche S. M. der Königin Olga wird am Donnerstag Vormittags 11 Uhr im Marmorsaal der Residenz aufgebahrt. Nachmittags hat das Publikum Zugang. Freitag Vormittags 11 Uhr findet feierliche Beisetzung in der alten Schloßkapelle statt.

Bekanntmachungen.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur
praktischen und naturgemäßen Erlernung
der
französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen
holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen
und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen,
schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch,
complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk.

Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pfg.

Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch —
Böhmisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.

Probefriefe aller 11 Sprachen à 50 Pfg.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanjahrt

mit Schnelldampfern 6—7 Tage,

mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Heinr. Aug. Billinger, in Welzheim.

B. Billinger, in Lorch.

C. G. Breuninger, in Rüdersberg.

Mühlsägen, Waldsägen, Spansägen

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Wilh. Beck

in Alfdorf.



Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrästel, Kopfschere, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die neuen Feste auch Aufgaben für Doppelspiele enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbankkasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das beste und auf die Dauer billigste Weihnachtsgeschenk für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. Alle Steinbankkasten ohne die Fabrikmarke Anker sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbankkasten,

die nach wie vor unverändert dastehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,
Mudolstadt, Thüringen; Wien, I. Mbelungengasse 4; Ulten usw.

Welzheim.

Regen-Schirme

in großer Auswahl

zu billigen Preisen empfiehlt

Matth. Klent, Schirmfabrikant.

In Wollwaren

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu sehr billigen Preisen

Albert Zweigle.

Welzheim.

Speise-

Karpfen

per Pfund 70 S. bei
F. Maier.

Lehrjunge-Gesuch.

Einen kräftigen
Zungen

mit guten Schulkenntnissen nimmt
unter günstigen Bedingungen in
die Lehre

W. Mauser, Maschinenfabrik
S m ü n d.

Reichenhof bei Lorch.
Einen 15 Monate alten

Farren,

(Gelbsched) für den Ritt garan-
tierend, setzt dem Verkauf aus
Michael Frit.

Futterschneidmaschinenmesser
Mühlsägen,

Waldsägen,

Spannsägen

und Feilen dazu,

Schnellwaagen,

Brückenwagen und

Gewichte

empfiehlt

Albert Weller.

Schorndorf.

Mehgerlehrling

gesucht. Einen kräftigen Zungen
nimmt in die Lehre

Gottlieb Wald,
Mehger und Wurster.

Hohenstraßen b. Mainhardt.

Fichtenzapfen

sucht zu kaufen, zahle per 100 Kilo
3 M 50 S Bahnhofoe eingeladen.
Anträgen sieht entgegen

Jos. Huber.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges braves 15 bis
17jähr.

Mädchen

das Liebe zu Kindern und wo-
möglich schon gedient hat findet
sogleich oder bis Martini gute
Stelle. Bei wem? sagt die Red.

Cacaapulver, Stollwerk's
Herz-Cacao, feine und ge-
wöhnliche Chokolade, guten
Thee, Vanille, Ceylon, Zimmt,
gewöhnlichen Zimmt sowie
alle anderen Gewürze emp-
fiehlt billigst

S. Soth.

Thee

empfiehlt in Ia Qualitäten

Albert Zweigle.

Die Neuheiten für Herbst & Winter

in
Damen-Jaquettes,

Kindermänteln,

Regen- & Wintermänteln

sowie

Aleiderstoffen,

Baumwollflanellen

2c. 2c. 2c.

sind in großer Auswahl eingetroffen, empfehle dieselben
äußerst billig und lade zum Besuch freundlichst ein.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)

Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei,
verarbeitet das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abweg

zu anerkannt soliden und schönen

Garnen und Geweben

und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pf.
per Schneller zu 1000 Meter | " " über Nr. 20 " 9 "

Sendungen franco gegen franco laut Vereinbarung
südd. Lohnspinnereien.

Wegen Auskunft und Mustern, sowie Uebernahme des Roh-
materials wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten:

Carl Münz, Welzheim. Fr. Maier, Alsdorf.
G. Baumann, Schwend. Th. Abele, Rudersberg.
B. Bilfinger, Lorch.

Alle Arten

Winter-Schuhe und

Stiefel

empfiehlt in besten Qualitäten billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

Die bestbekannte

Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei

B ä u m e n h e i m

Post und Bahnstation, Bayern,

liefert Logngarn in **bisheriger bester Qualität** zu einem
Spinnlohne von nur:

10 Pfennigen per bayr. Schneller zu 1000 Meter.

Sendungen franco gegen franco.

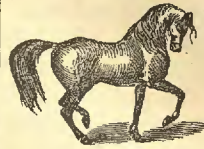
Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Berg zum Lohnverspinnen,
Weben, Bleichen übernimmt Herr **Adolf Berchemer,**
Kaufmann in **Welzheim** und wird beste und prompteste Be-
dienung im Voraus zugesichert.

Hochzeits- & Leichentexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

E. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Strohhof.
Einen 2 1/2 Jahr alten



Hengst

Braun m. Stern,
selbst gezogen,
1,58 Mtr. groß,

fromm und gut eingeführt, ver-
kauft, weil wieder ein Nachwuchs
vorhanden ist.

August Stöcker.

Selsalden.
Einen 1 Jahr alten

Farren,

(Gelbsched), zur Zucht tauglich,
setzt dem Verkauf aus, wobei für
den Ritt garantiert wird.

Gottlieb Freihoser.

Einen guterhaltenen

Ofen

setzt dem Verkauf aus. Wer? sagt
die Redaktion.

Die

meisten durch Erkältung ent-
stehenden Erkrankungen können
leicht verhütet werden, wenn
sogleich ein geeignetes Hausmittel
angewendet wird. Der Anker-
Pain-Expeller hat sich in sol-
chen Fällen als die

beste Einreibung

erwiesen und vieltausendfach
bewährt. Er wird mit gleich
gutem Erfolge bei Rheumatis-
mus, Gicht und Gliederreizen,
als auch bei Kopfschmerzen,
Rückenschmerzen, Hüftweh usw.
gebraucht und

ist

deshalb in fast jedem Hause
zu finden. Das Mittel ist zu
50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche
in fast allen Apotheken zu
haben. Da es minderwertige
Nachahmungen giebt, so ver-
lange man ausdrücklich
Richters Anker-Pain-Expeller.

Zwei

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung sucht
Schuhmacher **Dugler.**

Unterurbach.
Ein jüngerer

Schneidergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei
Schneidermeister **Miles.**

Alsdorf.

Deutsche und amerikanischen
Dunggabeln,

Schaufel, Spaten mit und
ohne Stiel, Fruchtwannen,
Ketten, Striegel, Vieh-
bürsten empfiehlt zu billigsten
Preisen

Wilh. Beck.